



Pressespiegel – Südliches Paderborner Land

2017

Aktuelle Leiberger Themen

Leiberg (WV). Zur Bürgerversammlung in Leiberg heute, Freitag, um 20 Uhr im Landgasthof Kaiser hat Ortsvorsteher Christian Carl eingeladen. Vorgestellt werden aktuelle Leiberger Themen. Bürgermeister Christoph Rüther berichtet zudem vom Neuesten aus dem Bad Wünnenberger Stadtgebiet. Geschäftsführer Ralf Zumbrock vom Regionalforum Südliches Paderborner Land stellt seinen Verband vor und berichtet von aktuellen Leader-Projekten.

Neuer Bürgerbus startet

Umweltausschuss: Über einen Leader-Projektantrag soll der Umbau eines konventionellen Busses in ein E-Mobil mitfinanziert werden

Von Anja Ebner

■ **Lichtenau.** Der Vorsitzende des Vereins „Lichtenau eMobil“ Thomas Asche präsentiert vor dem Energie-, Umwelt- und Forstausschuss der Stadt Lichtenau den erfolgreichen Start des Projekts Bürgerbus.

„Ausgangslage war eine sinkende Schülerzahl dadurch eine schlechter werdende Busverbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen. Aus diesem Grund wurde am 3. November 2016 der Verein gegründet“, so Asche. Der Verein möchte durch den selbstverwalteten und organisierten Bürgerbus die Lebensqualität auf dem Land steigern, den Gemeinschaftssinn stärken und erneuerbare Energien fördern.

Letzteres wird aber noch eine Weile auf sich warten lassen, da der Bürgerbus am 24. April zunächst mit einem von der Bahn Bus Hochstift GmbH (BBH) bereitgestellten Dieselfahrzeug starten wird. Langfristig ist geplant, dass der Verein einen eigenen E-Bus erhält. Hierfür wird ein Projektantrag bei Leader gestellt werden, welcher den Umbau eines konventionellen von der Stadt und dem Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph) erworbenen Fahrzeugs in ein E-Mobil mitfinanzieren

soll. Für die Stadt Lichtenau bedeutet dieses Projekt eine Kofinanzierung von insgesamt etwa 53.155 Euro. „Der Leaderantrag ist unabhängig vom Projekt Bürgerbus, da Leader nur den innovativen Umbau des Fahrzeuges fördert und nicht den operativen Betrieb“, so Ralf Zumbrock, Geschäftsführer des Regionalforums Südliches Paderborner Land.

Der Ausschuss empfahl dem Rat der Stadt Lichtenau dem Leaderantrag zum Umbau eines konventionellen Fahrzeuges auf einen E-Bus und Erwerb der Ladeinfrastruktur zu zustimmen.

Der Bürgerbus, in dem acht Passagiere mitfahren können, wird ab April an fünf Tagen

die Woche in drei Schichten zwischen Ebbinghausen, Herbram-Wald, Holtheim, Blankenrode und Lichtenau verkehren. Die Fahrpläne werden an den üblichen Haltestellen aushängen.

Ein neuer Haltepunkt ist direkt am Einkaufszentrum Aldi und Netto geplant, um so zum Beispiel Bewohnern der Seniorenresidenz in Ebbinghausen den Einkauf in der Kernstadt zu ermöglichen. Zwischen Holtheim und Blankenrode wird der Bürgerbus hundert Kilometer pro Tag fahren und überwiegend die Lücke des Linienverkehrs für Schul- und Kindergartenkinder auffangen. Hier werden früh morgens sowie mittags Fahrten geplant.

Kooperation geplant

■ **Lichtenau.** „Das kann man schon als Anerkennung für die Arbeit der letzten zehn Jahre werten“, so Günter Voss, Klimaschutzmanager der Stadt Lichtenau zur Kooperationsanfrage der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen). Geplant ist hier ein Projekt zum Thema „Kommunale Energiesysteme auf Basis

erneuerbarer Energien“. Aufgrund des hohen Windkraftanteils in Lichtenau sei die Stadt ein interessanter Partner. Ziele des Projekts seien unter anderem die Sicht der Kommune, Stromnachfrage und die Netzinfrastruktur zu untersuchen. Es ginge um eine technisch, wirtschaftliche, ökologische und kommunikative Betrachtung.

„Der Mehrwert für Lichtenau ist offensichtlich. Insgesamt wird der Bürgerbus 320 Kilometer pro Tag für den öffentlichen Nahverkehr fahren, davon 120 Kilometer die sonst vom BBH bedient wurde. Im Ausgleich dafür übernimmt der BBH 100 Kilometer mehr zwischen Paderborn und Lichtenau“, so Asche. Diese 100 Kilometer seien gerade im Abendbereich geplant, fügte Bürgermeister Josef Hartmann an.

Finanzieren wird sich der Bürgerbus zum einen über Gelder aus der Bürger- und Energiestiftung Lichtenau, die bereits 12.000 Euro jährlich für die ersten drei Jahre zugesagt hat und aus dem Verkauf von Fahrkarten.

„Da wir im Netz der BBH fahren, müssen wir uns an die Tarife halten und Fahrkarten verkaufen. Allerdings sind neue Kurzstreckentarife in Planung“, so Asche.

Derzeit stehen fünf Fahrer für den Start bereit. Gesucht werden aber noch weitere ehrenamtliche Fahrer, um das Wunschziel von etwa 25 Fahrern zu erreichen, um so auch Ausfälle durch Urlaub oder Krankheit kompensieren zu können.

Weitere Infos finden sich unter

www.lichtenau-emobil.de

Rat diskutiert über Stadthaus

Salzkotten (WV). Der Rat der Stadt Salzkotten kommt am Donnerstag, 6. April, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Beginn ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Unter anderem wird die Verwaltung über die Pläne, an der Ecke Lange Straße/Marktstraße ein Stadthaus zu bauen, informieren. Weiterhin wird der Geschäftsführer des Regionalforums Südliches Paderborner Land, Ralf Zumbrock, einen Überblick zur Leader-Förderung geben. Unter anderem sollen zudem die Bebauungspläne Am Sportplatz in Salzkotten Am Eichenwald in Thüle sowie Haltiger Feld in Salzkotten/Verne beschlossen werden. Vor der Ratssitzung beginnt im Ratsaal um 17.30 Uhr eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.



Sprudelt hinter dem Rathaus: Fachbereichsleiter Ludwig Bevermeier (l.) und Regionalmanager Ralf Zumbrock würden zusammen mit engagierten Akteuren in der Stadt die alte Unitas-Quelle auf dem Salzkotter Kiefern neu aktivieren wollen.

FOTO: MAREK KÖPFELMANN

Unitas-Quelle soll stärker sprudeln

Leader-Programm der Europäischen Union: Der neue Regionalmanager Ralf Zumbrock stellt Projekte bis 2023 vor. Beim Schwerpunkt Arbeit und Ausbildung sollen Studenten als Fachkräfte nach Salzkotten zurückkommen

Von Karl Finkbe

■ **Salzkotten.** Die Gewinnung von Fachkräften für das südliche Paderborner Land ist ein wichtiges Ziel des Regionalforums mit dem neuen Leader-Förderprogramm der Europäischen Union bis 2023. Salzkotten möchte mit einem Projekt unter dem Titel „Student meets Hometown“ angehende Akademiker für Arbeitsplätze in ihrer Heimatstadt interessieren.

Die Förderschwerpunkte und erste Projektideen stellte im Rathaus der neue Regionalmanager Ralf Zumbrock dem Salzkotter Stadtrat vor.

Projekt-Ideen könnte jeder Bürger und jede Institution in den beteiligten fünf Kommunen einbringen, so Zumbrock. Zur Zeit befinden sich über 50 Themen im Ideen-Pool.

„Es müssen sich Akteure finden, die ein Projekt antreiben wollen“, nannte Zumbrock als wichtigste Voraussetzung für eine Förderung. Entschieden würde sie von der Lokalen Aktionsgruppe aus gewählten Vertretern.

Kurz vor der Umsetzung wäre ein Gemeinschaftsprojekt für alle fünf. Ein Regionalspielmobil würde auf einem Pkw-Anhänger verschiedenste

Materialien für Veranstaltungen bieten. Die Idee ist von den jeweiligen Jugendtreffs entwickelt worden. Im Handlungsfeld Arbeit und Ausbildung will Salzkotten ein Regionalmarketing für Ausbildungsplätze entwickeln.

Unter dem Thema Natur- und Kulturlandschaft sind gleich drei Projektideen angesiedelt. Eine hat die Reaktivierung der Unitas-Quelle auf dem Kütelfeld am Rathaus zum Ziel.

Ein Probebohrung sollte klären, ob dort ein dauerhafter Salzgehalt von 4 bis 5 Prozent neu erreicht werden könnte. In der Hederaue wür-

de ein Naturentdecker-Platzeau mit Hilfe von audiovisuellen Medien angestrebt.

Kabarett auf dem Bauernhof wäre das Thema von Michael Griesenberg (Stani) und seinem Tiez-Theater-Team. „Hier suchen wir nach Landwirten als Partner“, so Zumbrock.

Für den 10. Mai will das Regionalforum Südliches Paderborner Land zur Arbeitsgruppe Regionalvermarktung einladen. Am 17. Mai wird das Thema Streuobst mit Interessierten beraten.

Bis 2023 stehen im südlichen Paderborner Land Fördermittel in Höhe von 2,7 Mil-

lionen Euro zur Verfügung. Das aktuelle Ranking der bislang entwickelten Projekte ist auf den Internetseiten (am Fuß unter Downloads) einsehbar. Ganz oben steht hier der Elektro-Bürger-Bus für Lichtenau. Es folgen das Wurzgarten-Projekt und das Lebenshilfe-Programm in Büren sowie das Elektro-Dorf-Mobil für Fürstentberg und die alte Grantmühle in Bad Wünnenberg.

Keine Konkurrenz für das Leader-Programm sondern „ein paralleler Förderstrang“, so Zumbrock, wäre das in vielen Kommunen vorgestellte integrierte Kommunale Entwicklungs-Konzept (IKEK).

KulturTipp in 15. Auflage erschienen

Vielfalt: Informationsplattform der Veranstalter, Vereine und Akteure rund um das kulturelle Leben zwischen Alme und Egge

■ **Kreis Paderborn.** Das Regionalforum Südliches Paderborner Land mit den Städten Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau, Salzkotten und der Gemeinde Borcheln veröffentlicht den Veranstaltungskalender „KulturTipp“ in seiner 15. Ausgabe. Als Informati-

onsplattform der Veranstalter, Vereine und Akteure rund um das kulturelle Leben zwischen Alme und Egge, soll der Kalender die Lebensqualität dieser Kulturlandschaft widerspiegeln.

Von Museen bis zum ehrenamtlich geführten Kultur-

verein gibt es ein großes Engagement für ein hochwertiges Angebot. Viele der örtlichen Musikvereine laden derzeit zu ihren Jahreskonzerten ein. Aber auch Sonderausstellungen in den kleinen und großen Museen im Südlichen Paderborner Land laden von Ap-

ril bis Oktober zu Entdeckungen ein. Der KulturTipp liegt kostenlos an etwa 80 Auslagestellen (Bürgerbüros, Veranstalter, Tourismusbüros, Banken, Tankstellen, Bäckereien, Apotheken, Hotels, Restaurants und dergleichen) in der Region aus.



Die Regionalmanager der Leader-Region Südliches Paderborner Land Ralf Zumbrock (links) und Uwe Jordan präsentieren den neuen »Kultur Tipp« auf den Stufen zum Spanckenhof in Bad Wünnenberg (Geschäftsstelle Regionalforum Südliches Paderborner Land).

Vielfalt in der Region

Regionalforum stellt »Kultur Tipp« vor

Kreis Paderborn (WV). Das Regionalforum Südliches Paderborner Land mit den Städten Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau, Salzkotten und der Gemeinde Borchlen veröffentlicht den beliebten Veranstaltungskalender »Kultur Tipp« in seiner 15. Ausgabe.

Museen im Südlichen Paderborner Land laden von April bis Oktober zu spannenden Entdeckungen ein.« Der Veranstaltungskalender »Kultur Tipp« zeigt sich passend zur Jahreszeit in einem neuen frischen Design. Jeder Monat führt mit einer eigenen Grundfarbe

Als gemeinsame Informationsplattform der vielen Veranstalter, Vereine und Akteure rund um das kulturelle Leben zwischen Alme und Egge, spiegelt der Kalender die hohe Lebensqualität der heimischen Kulturlandschaft wider. »Von Museen bis zum ehrenamtlich geführten Kulturverein gibt es ein großes Engagement für ein hochwertiges Angebot, das immer wieder beeindruckende Impulse für die kulturelle Vielfalt in unserer Region setzt«, sagt Regionalmanager Ralf Zumbrock, »viele der örtlichen Musikvereine laden jetzt im Frühling zu Ihren Jahreskonzerten ein, zu deren Vorbereitung viele Probestunden absolviert wurden.

Aber auch tolle Sonderausstellungen in den kleinen wie großen

durch die zahlreichen Veranstaltungen. Zudem wird auf der neuen Internetseite des Regionalforums unter der Rubrik Region immer aktuell über regionale Veranstaltungshighlights informiert.

Der »Kultur Tipp« liegt weiterhin kostenlos an etwa 80 Auslagestellen (Bürgerbüros, Veranstalter, Tourismusbüros, Banken, Tankstellen, Bäckereien, Apotheken, Hotels und Restaurants) in der Region aus. Wer Veranstaltungen in zukünftigen Ausgaben veröffentlichen möchte oder wem Hefte vor Ort fehlen, kann sich mit dem Regionalforum in Verbindung setzen: Telefon 02953/962290 oder info@suedliches-paderborner-land.de.



www.leader-spl.eu

Regionale Produkte im Fokus

Themenabend zur Vermarktung heimischer Erzeugnisse

Bad Wünnenberg (WV). Das Regionalforum Südliches Paderborner Land und der Landesverband Regionalbewegung NRW veranstalten am Mittwoch, 10. Mai, von 18 Uhr an im Spanckenhof in Bad Wünnenberg den »Themenabend Regionalvermarktung – nachhaltige Ideen und Ansätze für unsere Region«.

Dabei wird es um Chancen gehen, die eine nachhaltige Regionalvermarktung mit für den Verbraucher nachvollziehbaren Qualitätskriterien und Konzepten landwirtschaftlichen Betrieben bietet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll die Vernetzung derjenigen stehen, die am Auf- und Ausbau einer Regionalvermarktungsinitiative für die Leader-Region und das Paderborner Land interessiert sind. Brigitte Hilcher vom Landesverband Regionalbewegung NRW wird über die Bedeutung nachhaltiger Regionalvermarktung, Faktoren und Qualitätskriterien, Vermarktungswege

und über Aspekte eines nachhaltigen Erfolges sprechen.

In einer Regionalrunde werden kurz individuelle Konzepte und Ideen für regionales Wirtschaften vom Milchhof Werning aus Scharmede, dem Hofgut Schloss Hamborn sowie der Regionalmarke Kulturland Kreis Höxter vorgestellt. Aus der Diskussion heraus sollen erste gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten formuliert werden. Die Veranstaltung richtet sich an landwirtschaftliche Betriebe, Direktvermarkter, verarbeitende Betriebe, den Einzelhandel, Umwelt- und Naturschutzverbände, kirchliche Einrichtungen, Kultur und Tourismus, Politik und Verwaltung, Universitäten/Hochschulen und weitere Interessierte. Ziel der Veranstaltung ist die Etablierung eines Kernteams, das die Ideen und Ansätze zur Regionalvermarktung in der Region nachhaltig plant und umsetzt. Das Regionalmanagement der Leader Region Südliches Paderborner



Andrea Lenzmeier vom Landfrauenservice und die beiden Regionalmanager der Leader-Region, Ralf Zumbrock (rechts) und Uwe Jordan freuen sich auf den Themenabend Regionalvermarktung.

Land wird das Kernteam unterstützen, insbesondere bei der Gewinnung von Fördermitteln. Um Anmeldung wird gebeten unter

Telefon 02953/962290, E-Mail info@suedliches-paderborner-land.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie man regional vermarktet

■ **Bad Wünnenberg.** Zum Themenabend „Regionalvermarktung – Nachhaltige Ideen und Ansätze für unsere Region“ am 10. Mai, 18 Uhr, laden das Regionalforum Südliches Paderborner Land und der Landesverband Regionalbewegung NRW in den Spankenhof ein. Eine nachhaltige Regionalvermarktung mit

nachvollziehbaren Qualitätskriterien und Konzepten bietet Chancen für landwirtschaftliche Betriebe, eine Förderung der Biodiversität und für den Erhalt der Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt steht die Vernetzung von Interessierten am Auf- und Ausbau einer Regionalvermarktungsinitiative für die Leader-Region.

Themenabend Streuobst

Bad Wünnenberg/Leiberg (WV). Zum »Themenabend Streuobst«, der heute, Mittwoch, um 18 Uhr im Gasthof Kaiser in Leiberg beginnt, lädt das Regionalforum Südliches Paderborner Land ein. Präsentiert werden Ideen zu Förderung und Wertschöpfung beim Streuobstbau. Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Quelle schmackhafter regionaler Produkte, Augenweide in unserer Kulturlandschaft: Streuobstwiesen- und Bestände sind in jeder Hinsicht wertvoll und schützenswert. Beim Themenabend soll besprochen werden, wie diese Bestände erhalten und sinnvoll durch Neuanlage von Streuobstwiesen ergänzt werden können. Ferner geht es um die Frage, wie durch eine Inwertsetzung der Ernten ein nachhaltiger Schutz dieses wichtigen Lebensraums unterstützt werden kann.

Manfred Seydel, Vorsitzender der Streuobstinitiative im Landkreis Kassel, berichtet hierzu von erfolgreichen Maßnahmen der Erzeugung und Vermarktung von Streuobstprodukten, die die Pflege, Erhaltung und Neuanlage von Streuobstwiesen im Landkreis Kassel ermöglichen. Ziel der Veranstaltung ist die Erörterung, welche Ideen und Ansätze in diesen Bereichen in unserer Region nachhaltig umgesetzt werden können.

Um Anmeldung beim Regionalforum Südliches Paderborner Land wird gebeten unter Tel. 02953/962290, E-Mail info@suedliches-paderborner-land.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Themenabend zu Streuobst

■ **Bad Wünnenberg-Leiberg.** Zum Themenabend Streuobst lädt das Regionalforum Südliches Paderborner Land in den Landgasthof Kaiser nach Bad Wünnenberg-Leiberg ein. Streuobstwiesen- und Bestände sind in jeder Hinsicht wertvoll und schützenswert. Sie sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Quelle schmackhaf-

ter regionaler Produkte und Augenweide in der Kulturlandschaft. Der Themenabend findet statt heute, Mittwoch, um 18 Uhr. Um Anmeldung beim Regionalforum Südliches Paderborner Land wird gebeten unter Tel. (02953) 96 22 90, E-Mail info@suedliches-paderborner-land.de, die Teilnahme ist kostenlos.

Von der Badeanstalt zum Naturbad

50 Jahre Freibad in Atteln: An diesem Samstagabend Jubiläumsparty mit Flutlichtschwimmen und Livemusik. Das Hochwasser 1965 hatte die ersten Bauarbeiten zunichte gemacht

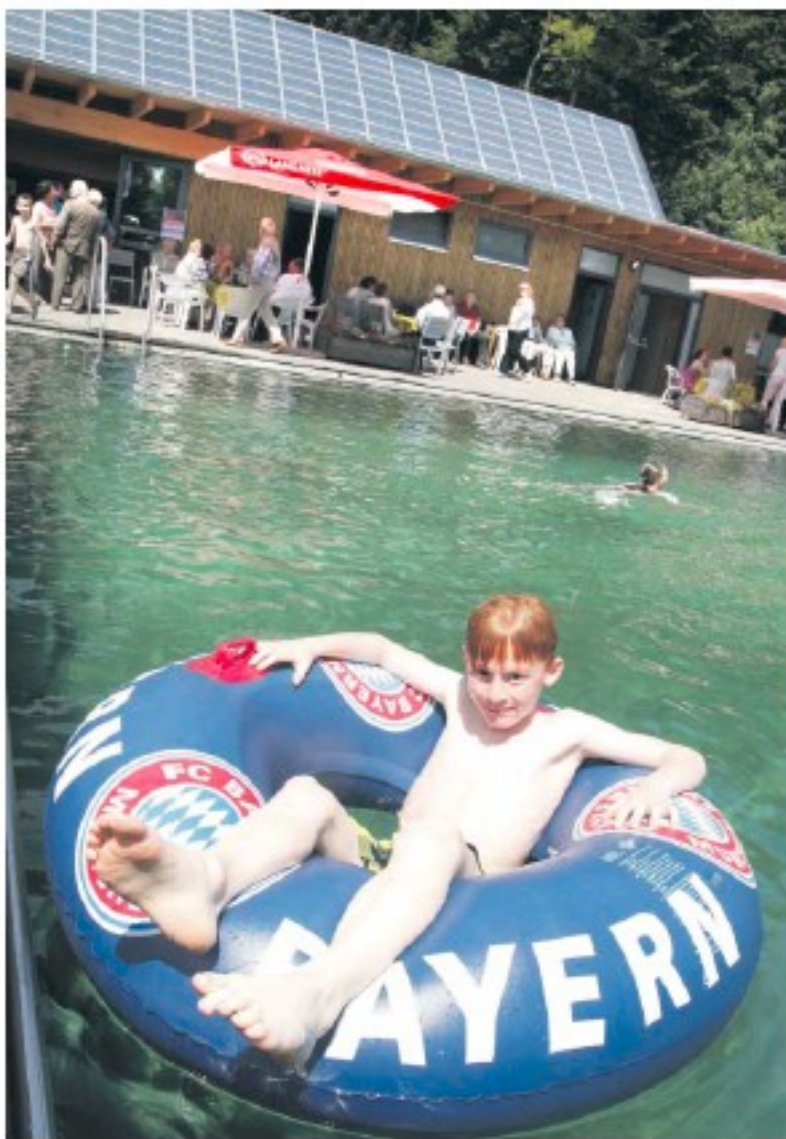
■ **Lichtenau-Atteln.** 1967 wurde die Badeanstalt im Altenautal in Betrieb genommen. Das heutige Naturbad ist im Sommer ein Anlaufpunkt für Badegäste aus der Region. An diesem Wochenende wird der 50. Geburtstag des Freibades ausgiebig gefeiert. Der Eintritt am Samstag und Sonntag ist frei.

Die Geschichte der Freibäder in Atteln reicht in die 1930er Jahre zurück. Schon 1937/1938 wurde an dem Standort des heutigen Naturbades Altenautal ein Freibad geplant. Es sollte mit Wasser aus der nahen Altenau gespeist werden. Die Bauarbeiten hatten gerade begonnen, da wurden sie auch schon wieder gestoppt. Kriegsvorbereitende Maßnahmen waren den Nationalsozialisten im Deutschen Reich wichtiger.

Aufgegriffen wurden die Pläne zum Freibadbau in Atteln erst wieder Anfang der 1960er Jahre. Das Land Nordrhein-Westfalen legte seinerzeit auf Grund des hohen Anteils an Nichtschwimmern ein Programm zur Förderung des Schwimmsportes und zum Bau von Schwimmbädern auf. Die politische Vertretung des damaligen Amtes Atteln fasste den Beschluss zum Bau der Badeanstalt, und 1965 begannen die Bauarbeiten.

Doch im Sommer des Jahres stoppte ein Naturereignis das Projekt. Die schwere Hochwasserkatastrophe 1965 zerstörte das Gelände und bedeutete eine neuerliche Verschiebung für das Freibad. Erst 1967, im dritten Anlauf, konnte das Bad eröffnet werden. Das Becken war 12,5 mal 25 Meter groß. Davon stand ein Drittel für Schwimmer und zwei Drittel für Nichtschwimmer zur Verfügung.

1975 brachte einen Einschnitt für das Attelner Bad, welches jetzt Waldschwimmbad hieß. Durch die kommunale Neugliederung ging das



Ein ganz besonderes Wasser. Bei der Einweihungsfeier des Energieerlebnishauses im Hintergrund sonnte sich im Sommer 2015 Tim (damals 9 Jahre) in seinem Reifen. ARCHIVFOTO: KARL FINKEL

Amte Atteln in der neugebildeten Stadt Lichtenau auf. In Lichtenau selbst gab es ebenfalls ein Freibad. Die neue Stadt besaß nun zwei Schwimmbäder. Schon bald kamen die Kosten der Bäder ins Blickfeld

der Politik, besonders das Attelner Freibad.

Aus der DLRG des Altenaudorfes wurde in den Folgejahren eine Bürgerinitiative zum Erhalt des Bades aktiv. Für Attraktivitätssteigerungen und

erste Sanierungsmaßnahmen sorgten Rettungsschwimmer. Weitere kostenintensive Maßnahmen waren zu bewältigen. So wurde der Reinerlös des Attelner Jubiläums 1997 für das Schwimmbad bestimmt.

Aus der Diskussion zur Sanierung des Freibades entstand der Gedanke, das Bad nicht zu sanieren sondern an dieser Stelle ein neues Naturbad zu bauen. Zuvor wurde das Bad 2005 Eigentum des neugegründeten Vereins Naturbad Altenautal.

Schon ein Jahr später wurde das neu erbaute Schwimmbad eröffnet. Aus 300 Quadratmetern Badefläche wurde ein Bad mit über 900 Quadratmetern Wasserfläche – aufgeteilt in ein Schwimmbecken mit angegliedertem Sprungbereich und einem separaten Nichtschwimmerbecken. 2015 wurde das neue Gebäude als Energieerlebnishaus eingeweiht. Möglich wurden das Naturbad und das Gebäude durch Fördermittel aus dem sogenannten Leader-Programm der Europäischen Union in Regie des Regionalforums Südliches Paderborner Land. Die Ko-Finanzierung gewährleisteten die Stadt Lichtenau, Eigenmittel des Vereins und ehrenamtliche Arbeitsleistungen.

Mittlerweile hat sich das Naturbad Altenautal durch die natürliche, biologische Wasseraufbereitung und den Verzicht auf Chlor zu einem attraktiven Anziehungspunkt im Hochstift Paderborn entwickelt.

Zum Jubiläum Eintritt frei

♦ Am Samstag um 19 Uhr beginnt die Warm-up-Jubiläumsparty mit Flutlichtschwimmen und Livemusik.

♦ Am Sonntag findet um 10.15 Uhr eine heilige Messe statt. Es folgen Ansprachen, Frühschoppen und ein buntes Familienfest mit Spiel und Spaß.



Interessieren sich für Streuobst: Die Teilnehmer beim „Themenabend Streuobst“ in Leiberg.

FOTTE: REGIONALFORUM SÜDLICHES PADERBORNER LAND/CHRISTOPH KASSEL

Botschafter der Kulturlandschaft

Streuobstwiesen: Themenabend des Leader-Regionalmanagements.
Verbraucher und der Handel schnell von regionalen Produkt überzeugt

■ **Bad Wünnenberg-Leiberg.** Die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch bot sich den Interessierten beim ersten „Themenabend Streuobst“ im Südlichen Paderborner Land in Leiberg.

Der Einladung des Leader-Regionalmanagements folgten 23 Vertreter von Heimatvereinen, Naturschutzorganisationen, Regionalvermarktern, Verwaltungen sowie engagierte Bürger, die großes Interesse an dem Thema zeigten.

Zur Begrüßung unterstrich Bad Wünnenbergs Bürgermeister, Christoph Rulthe, die Bedeutung von heimischen Streuobstwiesen als wertvollen Lebensraum. Der Bad Wünnenberger Obstlehrpfad bietet Besuchern hierzu eine spannende Entdeckungsreise in die Natur- und Kulturlandschaft von Bad Wünnenberg.

Wichtig war dem Vorstandsmitglied der Leader-Region auch der Aspekt, dass Kinder über das heimische Obst als Nahrungsmittel viel

für eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise lernen können.

Als Gastreferent hatte das Leader-Regionalmanagement Manfred Seydel von der Streuobstinitiative des Landkreises Kassel (SILKA) gewonnen. Der Streuobstexperte berichtete von dem Verein, der seit 1996 besteht und inzwischen jährlich über 300 Tonnen Äpfel im Landkreis Kassel verarbeitet und vermarktet.

Die Idee dahinter ist einfach: Obstwiesenbesitzer verpflichten sich, das Obst nur von Hochstamm-Obstbäumen anzuliefern, bei denen sie keine synthetischen Pestizide und Düngemittel einsetzen. Fünf Obstannahmestellen im Landkreis Kassel nehmen das Obst zur Erntezeit entgegen. Die Erzeuger erhalten für ihre angelieferten Äpfel und Birnen entsprechende Saftmengen in Flaschen zum vergünstigten Lohnmostpreis.

Je nach Saison bietet die Kellerei auch die Möglichkei-

ten an, Saft in Flaschen ohne Zuzahlung zu erhalten oder das Obst anzukaufen. Einen Vortragsabend bei der regionalen Vermarktung im Landkreis Kassel war die Einführung von Apfelschorle-Flaschen in 0,33 Liter.

Die Verbraucher und der Handel waren schnell von diesem regionalen Produkt überzeugt. Die Erträge aus der Vermarktung nutzt die Initiative für die Pflege und Neuanlage von Streuobstflächen genauso wie für Bildungs- und Erlebnisaktionen zur Vermittlung des wertvollen Kulturgutes „Streuobst“.

Die Streuobstfreunde brachten sich mit ihren eigenen Erfahrungen und den daraus folgenden Anregungen engagiert in die Diskussion ein. Die vier Bereiche Erhalt/Neuanlage, Verarbeitung/Vermarktung, Naturschutz sowie Bildung/Erlebnis wurden dabei in den Fokus gestellt.

Einige Ideen der Teilnehmer können voraussichtlich in

geplanten Leader-Projekten durch die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne und die Gemeinschaft für Naturschutz (Bad Wünnenberg) aufgegriffen und umgesetzt werden. Mit benachbarten Regionen soll nach Möglichkeit die Chance für ein gemeinsames Kooperationsprojekt im Bereich Streuobst genutzt werden.

Insgesamt bietet das Thema Streuobst viele Möglichkeiten für die Leader-Region und den gesamten Kreis Paderborn, die Pflege der gewachsenen Kulturlandschaft durch innovative Ansätze und gemeinschaftliche Projekte zu sichern und zu erweitern.

Wer Interesse am Thema Streuobst hat, vielleicht sogar ein Projekt in diesem Bereich umsetzen möchte, kann gern zum Regionalmanagement des Südlichen Paderborner Landes Kontakt aufnehmen unter Tel. (02953) 9 62 29-0, E-Mail: info@suedliches-paderborner-land.de.